

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 20 (1973)
Heft: 12

Artikel: Zivilschutz-Beispiel einer Berggemeinde : die Jugend zu bilden und das Volk zu schützen
Autor: Keller, Joseph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365985>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Jugend zu bilden und das Volk zu schützen



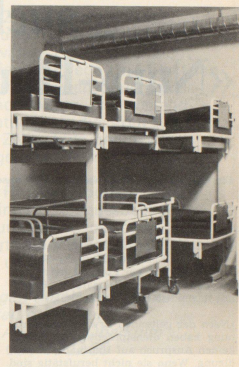
Aussenansicht der neuen Kreissschulanlage Gurtneilen auf der Gotthardmatte

Am Sonntag, dem 21. Oktober 1973, konnte in Gurtneilen eine Kreissschulanlage eröffnet werden, die der Oberschule und der Sekundarschule der Gemeinden Gurtneilen, Wassen und Gäschenen zu dienen hat. Eine Turnhalle und Aussenanlagen für Turnen und Sport wurden ebenfalls gebaut. Nachdem Gurtneilen als Standort für die Kreissschulanlage erkoren worden war, ging man auch daran, gleichzeitig mit der Erstellung des grossen Gebäudes die baulichen Aufgaben der örtlichen Schutzorganisation zu lösen. Als erste Gemeinde des Kantons Uri hat Gurtneilen alle OSO-Bauten verwirklicht; ein Bereitstellungsraum für einen Brandschutzzug und eine Pioniergruppe, Materiallagerräume und Materialwartungsraum, ein erweiterter Sanitätsposten mit 40 Liegestellen, der

Kommandoposten und schliesslich ein öffentlicher Schutzraum für 200 Personen, alles wurde betriebsbereit eingerichtet. Das ist das wagemutig, initiativ und weitsichtig verwirklichte Bauprogramm des Zivilschutzes der Gemeinde Gurtneilen. An der Einweihung nahmen ausser der Geistlichkeit und der Erziehungs- und Schulbehörden aller Stufen auch die Verantwortlichen für den Zivilschutz des Kantons und der Gemeinde teil. Die Besichtigung der Zivilschutzräume bot beste Information über den Zivilschutz im allgemeinen und im besondern von der Gemeinde her gesehen. Der öffentliche Schutzraum dient der Gemeinde auch als Militärunterkunft und wird dadurch der Gemeinde eine gewisse Abzahlung sicherstellen. Der vollständig eingerichtete öffentliche Schutzraum dient zur

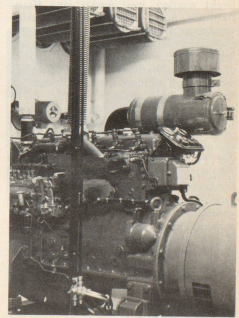
Hochsommer- und Ferienzeit auch als Unterkunft für Ferienkolonien und als allgemeine Unterkunft für besondere Anlässe im oberen Reusstal.

An der Einweihungsfeier sprachen Pfarrer Albin Imhof, der Gottes Segen für die ganze Gemeinde- und Schulanlage erbat, Gemeindepräsident und Landrat Valentin Sicher, der als Gemeindeoberhaupt die Schulanlage entgegennahm und eine Geschichte der Volksbildung im oberen Reusstal wiedergab. Baukommissionspräsident Willy Walker, der sich um das gute Gelingen und die Zusammenarbeit ganz besonders verdient gemacht hat, Erziehungsdirektor und Landammann Josef Brückler, der den Gemeinden im oberen Reusstal dankte und Glück wünschte, Architekt M. Ribary, Luzern, und schliesslich Rektor L. Sargenti, der grundsätzliche und schulischerzieherisch prächtige Worte sprach. Die Musikgesellschaft Gurtneilen, unter der Leitung von Hans Müngler, spielte feierliche Weisen zum denkwürdigen festlichen Anlass. Kreisschüler erfreuten mit rhythmischen Übungen und Liedern aus ihrem Tal und ihrem Herzen. Wir gratulieren den Berggemeinden des oberen Reusstals, im besondern der Gemeindebehörde von Gurtneilen, zu ihrem Wagemut, ihrer Weitsicht und Initiative und wünschen, dass die Neubauten, die auch noch die Gemeindekanzlei und zwei Wohnungen enthalten, mit viel Glück der Bildung der Jugend, dem Schutz des Volkes und der Verwaltung im Gemeindehaus auf der Gotthardmatte dienen.



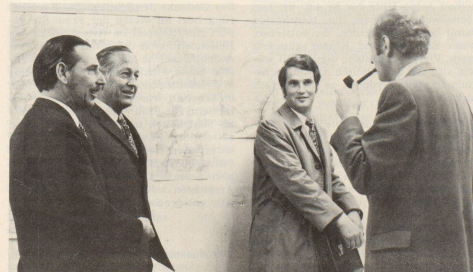
Der öffentliche Schutzraum ist als Militärunterkunft komfortabel ausgestattet und eingerichtet

Plastik im Hof



Die Notstromgruppe

Im Kommandoposten (von links nach rechts): Gemeindepräsident und Landrat Valentin Sicher, Gurtneilen, Regierungsrat Raymond Gamma, Chef des Militärdepartements (auch Zivilschutz) des Kantons Uri, Bruno Diethelm und Werner Senn vom Kantonalen Zivilschutz



(Text und Fotos: Joseph Keller, Horw)

In den Zivilschutzräumen hing im Kommandoposten an der Wand ein Täfelchen: «Die ganze Zivilschutzanlage kostet die Gemeinde Gurtneilen 186 900 Franken.»